

# FILEP KARMA INDONESIEN



© Solidaritas Korban Pelanggaran

**Der frühere Beamte Filep Karma, 52 Jahre alt, wurde zu einer 15-jährigen Haftstrafe verurteilt, weil er sich im Dezember 2004 an einer friedlichen politischen Veranstaltung beteiligte.**

Zusammen mit etwa 200 anderen Personen nahm Karma am 1. Dezember 2004 an einer Zeremonie in der Provinz Papua teil, bei der die „Morgenstern-Flagge“ gehisst wurde, ein in Indonesien verbotenes Symbol für die Unabhängigkeit Papuas. Polizisten feuerten daraufhin Warnschüsse ab und gingen mit Schlagstöcken auf die versammelten Menschen los. Karma wurde festgenommen und zu einer Polizeistation gebracht. Auf dem Weg dorthin soll er von den Polizisten geschlagen und getreten worden sein.

Am 26. Mai 2005 wurde Karma des „Verrats“ für schuldig befunden und zu einer Haftstrafe von 15 Jahren verurteilt. Während der Verhandlung hatten zahlreiche Menschen vor dem Gerichtsgebäude gegen seine Festnahme protestiert. Viele waren verletzt worden, als die Polizei gewaltsam gegen die Demonstrierenden vorgegangen war. Das Urteil gegen Karma wurde am 27. Oktober 2005 vom Obersten Gerichtshof Indonesiens bestätigt. Seitdem sitzt Karma im Abepura-Gefängnis in Jayapura, wo er Berichten zufolge wiederholt geschlagen und in anderer Form misshandelt wurde. Der Gesundheitszustand von Karma hat sich – auch durch die menschenunwürdigen Haftbedingungen – dramatisch verschlechtert.

2010 wurde ihm erstmals erlaubt, für eine medizinische Behandlung nach Jakarta zu reisen. Karma ist bereits mehrfach in Hungerstreik getreten, um gegen seine Inhaftierung und die schlechte Behandlung der Gefängnisinsassen zu protestieren. Im Juli 2010 bot man ihm eine Verkürzung der Haftstrafe an, die er jedoch mit dem Argument ablehnte, dass er damit seine Haftstrafe grundsätzlich akzeptieren würde.

Amnesty International betrachtet Filep Karma als gewaltlosen politischen Gefangenen, der nur deshalb verhaftet und verurteilt wurde, weil er sein Recht auf freie Meinungsäußerung in Anspruch genommen hat.

Die Provinzen West-Papua und Papua liegen im Westen der Insel Neuguinea. Papua grenzt an den unabhängigen Staat Papua-Neuguinea. Die Festnahme und Inhaftierung von Personen in Papua ist Teil des harten Durchgreifens der indonesischen Zentralregierung gegen politische Aktivisten in Gegenden mit separatistischen Bewegungen wie Papua und den Molukken.

Amnesty International hat dutzende Festnahmen von friedlichen politischen Aktivisten dokumentiert. Wir sind der Überzeugung, dass das Recht auf freie Meinungsäußerung das Recht beinhaltet, friedlich für Autonomie, Unabhängigkeit oder andere politische Lösungen einzustehen.

**DEIN BRIEF KANN LEBEN RETTEN!**

Sei dabei: Blatt umdrehen,  
unterschreiben und Brief abschicken!

[www.amnesty.de/briefmarathon](http://www.amnesty.de/briefmarathon)

50 JAHRE  
**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



# FREIHEIT FÜR FILEP KARMA! FREEDOM FOR FILEP KARMA!



© Solidaritas Korban Pelanggaran

## **Amir Syamsuddin**

Minister of Justice and Human Rights

Jl. H.R. Rasuna Said Kav No. 4-5

Kuningan

Jakarta Selatan 12950

INDONESIEN

### **Sehr geehrter Herr Minister,**

Filep Karma verbüßt derzeit eine Gefängnisstrafe von 15 Jahren, weil er sich im Dezember 2004 an einer friedlichen Demonstration in der Region Papua beteiligte. Derzeit sitzt er im Abepura-Gefängnis in Jayapura und darf entgegen internationaler Rechtsvorschriften weder Besuche seiner Familie noch seines Anwalts empfangen. Berichten zufolge wurde er von den Wärtern wiederholt misshandelt. Sein Gesundheitszustand hat sich u.a. durch die Haftbedingungen massiv verschlechtert und er benötigt dringend medizinische Versorgung.

### **Daher fordere ich Sie auf,**

- Filep Karma unverzüglich und bedingungslos freizulassen, da er nur wegen seiner Teilnahme an einer friedlichen Veranstaltung festgenommen wurde.
- sicherzustellen, dass er ausreichende medizinische Versorgung erhält und dass ihn Familienangehörige und Anwälte seiner Wahl in Haft besuchen dürfen.
- alle weiteren gewaltlosen politischen Gefangenen sofort und bedingungslos freizulassen und das Recht auf Meinungsfreiheit in Indonesien zu garantieren.

Hochachtungsvoll

Unterschrift, Datum

---

Name, Vorname

---

Adresse, Land

---

**BITTE UNTERSCHREIBEN UND ABSCHICKEN!**

(Porto: 0,75 Euro)